

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 111 (1966)
Heft: 18

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1966, Nummer 2

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustration von Röbi Wyss aus SJW-Heft Nr. 932 «Das goldene Kettlein».

ZUM BEGINN DES NEUEN SCHULJAHRES

hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk vier Neuerscheinungen sowie vier Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die Erstklässler werden entzückt sein von den lustigen Bildern im SJW-Heft «Die Puppe und der Bär». Die einfachen Sätze erleichtern die ersten Leseversuche. Aber auch die älteren Schüler kommen auf ihre Rechnung mit den drei spannend geschriebenen Heften «Mexiko», «Das goldene Kettlein» und «Nansens Kampf im treibenden Eis des Nordpols». Die Schilderung von Nansens fast übermenschlichen Anstrengungen wird auch erwachsene Leser packen.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 929 «Mexiko»	Hans Leuenberger	Reisen und Abenteuer
Nr. 930 «Die Puppe und der Bär»	Astrid Erzinger	Zeichnen und Malen
Nr. 931 «Nansens Kampf im treibenden Eis des Nordpols»	Mary Lavater	Reisen und Abenteuer
Nr. 932 «Das goldene Kettlein»	Hans Zysset	Geschichte

NACHDRUCKE

Nr. 84 «Salü Pieper», 4. Auflage	Olga Meyer	Für die Kleinen
Nr. 200 «Res und Resli, Bläss und Stern», 5. Auflage	Ernst Balzli	Literarisches
Nr. 408 «Ueberfall am Hauenstein», 4. Auflage	Adolf Heizmann	Geschichte
Nr. 624 «Buben am See», 2. Auflage	Alfred Lüssi	Für die Kleinen

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

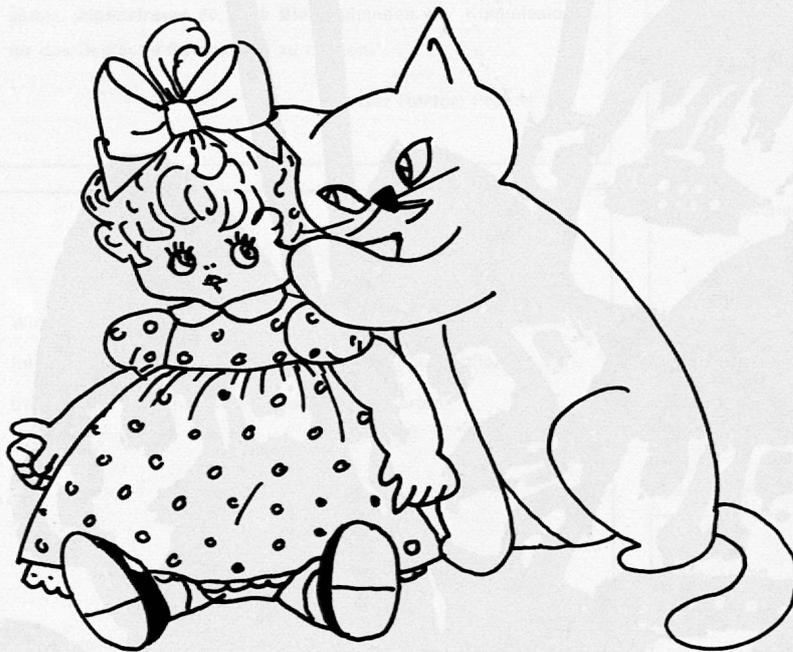


Illustration von Judith Olonetzky aus SJW-Heft Nr. 930 «Die Puppe und der Bär».

Nr. 929 *Hans Leuenberger*
MEXIKO
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos

Die Reihe der länderkundlichen Photoheftchen erfährt mit dem neuen, Mexiko gewidmeten, eine begrüssenswerte Fortsetzung. Eine Unmenge interessanter Einzelheiten über das Leben der Bewohner dieses amerikanischen Staates, über die mexikanische Landschaft, Ge-

schichte, über die Wirtschaft ergeben zusammen ein lebendiges Bild dieser uns eher fremden Welt der Indianer und Mestizen. Ein prachtvoller Ergänzungsstoff für den Geographie-, aber auch für den Geschichtsunterricht auf der Sekundarschul- und Bezirksschulstufe.

Nr. 930 *Astrid Erzinger*
DIE PUPPE UND DER BÄR
Reihe: Zeichnen und Malen
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Judith Olonetzky

Ein reizendes Lese-Malbüchlein für die kleinen Leser. Mit ganz wenig Text (einfache Sätzchen) und fröhlichen Strichzeichnungen, die zum Ausmalen einladen, werden die einfachen Abenteuer einer Puppe und eines Bärchens sowie deren Besitzer, Bethli und Hansli, vorgestellt.

Nr. 931 *Mary Lavater*
NANSENS KAMPF IM TREIBENDEN EIS DES NORDPOLS
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Werner Hofmann

Eine Helden- und Abenteuergeschichte so recht nach dem Herzen unserer Knaben. Anschaulich, sehr oft in lebensnaher Dialogform, wird die Geschichte der «Fram», vor allem aber der abenteuerliche Versuch Nansens, zu Fuss zum Nordpol vorzustossen, erzählt. Die unendlichen Mühen und Leiden Nansens und seines Gefährten, ihr dreijähriger Kampf in Nacht und Eis, lesen sich, wie wenn die Dinge sich im letzten Winter abgespielt hätten. So plastisch vermag die Autorin die weltberühmt gewordene Heldenfahrt darzustellen. Das Heft schenkt echtste und wahre Lesenahrung für abenteuerbegeisterte Knaben und Mädchen.

Nr. 932 *Hans Zysset*
DAS GOLDENE KETTLEIN
Reihe: Geschichte
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Röbi Wyss

Eine Geschichte aus der Zeit des grossen Guglereinfalles in unser Land im Jahre 1373. Das Leben und Treiben der zügellosen Söldnerscharen, die sengend und brennend über den Jura in den Aargau hereinbrechen, ersteht recht bildhaft vor dem Leser. Von guten Regungen in wilden Söldnerherzen, vom Sieg der Berner über die Eindringlinge, von einem goldenen Kreuz, das aus Söldnerhand segenspendend nach Bern gelangt, wird berichtet. Ein Heft für Schüler, denen es Freude macht, aus den «alten Zeiten» zu vernehmen.



AUSZÜGE AUS NEUEN SJW-HEFTEN

Der Mond scheint.
Das Gras wird nass.
Der Bär friert. Er brummt.
Da kommt ein Hund.
Der Hund nimmt Bärlü mit
ins Hundehaus.
Da ist es warm.

Aus SJW-Heft Nr. 930
von *Astrid Erzinger*
DIE PUPPE UND DER BÄR
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Judith Olonetzky

DAS GOLDENE KETTLEIN

Sogleich beginnt im Lager ein emsiges Treiben. Jeder will nun seinen Teil dazu leisten, dass bald ein Nachtmahl bereit ist. Die fünf fettesten Rinder werden geschlachtet, während andere Krieger schon eine Reihe Holzfeuer und Bratspiesse bereitmachen. Auf den herben Landsknechtsgesichtern spiegelt sich die Vorfriede des bevorstehenden Mahls.

Bis es aber so weit ist, ist die Dunkelheit vollends hereingebrochen. Nur dort, wo vor kurzem die Sonnenscheibe verschwand, zeigt der Himmel noch eine dürftige Helle. Die vielen Feuer überall zwischen den Mannschaftszelten geben dem Heerlager ein gespenstiges Aussehen.

Die Flammen beleuchten die Gesichter schmausender Krieger. Die Leute, die vorher zusammen ums Feuer gesessen sind, haben sich wieder zusammengefunden. Vinzenz, der Jüngste unter ihnen, fragt Michel:

«Und nun, Alter, sag, ist das Söldnerleben nicht schön? Hei, was kann es Köstlicheres geben? Willst du das Soldatenleben noch immer aufgeben?»

Michel schaut den Burschen an, wie ein Vater seinen unverständigen Sohn anschaut.

«Ja, Vinzenz, das Kriegerhandwerk mag seine schönen Seiten haben, aber man kann genug davon bekommen. Und hast du dir schon einmal überlegt, was du tust, wenn du einen Menschen tötest? Oh, ich kann jenen Bauernbuben nicht vergessen! Nein, ich will nicht mehr morden; dies ist mein letzter Kriegszug! Ein Bauer will ich werden, irgendwo in einem einsamen Gehöft.

Aus SJW-Heft Nr. 932
von *Hans Zysset*
DAS GOLDENE KETTLEIN
Reihe: Geschichte
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Röby Wyss

Jetzt, da der Entschluss gefasst, das Gesicht heimwärts zu wenden, und der 86. Breitengrad erreicht worden war, fühlten die Freunde sich unendlich glücklich. In Nansens Erinnerungen stehen die Worte: «Auf diesem nördlichsten Lagerplatz, den noch kein lebendes Wesen betreten hatte, leisteten wir uns ein grosses Festmahl, bestehend aus Labskaus, Brot und Butter, Schokolade, gedämpften Preisel-

beeren und heissem Molkenfrank. Froh und übersatt krochen wir in unseren lieben Sack.»

Tag für Tag ging's nach Süden über halbwegs gutes und über kaum zu überwindendes Eis, an langen Wasserspalten entlang, die sie zwangen, gegen Westen oder sogar gegen Nordwesten einen Uebergang zu suchen, über dünnes Eis und über treibende Schollen.

Aber die Temperatur stieg, und einmal würden sie freies Wasser erreichen und die Kajaks benutzen können, die allerdings noch geflickt werden mussten. An einem strahlend hellen Abend, als sie ihr «Frühstück» einnahmen, schien die Sonne fast warm durch die Zeltwand. Johansen flickte Kleider und Schuhe; Nansen stellte Berechnungen an. Es war nur minus 25 Grad, und es würde noch «wärmer» werden. «Es war so mild im Zelt, wie wir es noch nie erlebt hatten.» Sie plauderten während der Arbeit vom Sommer in der Heimat. Den frühen Herbst würden sie zu Hause erleben! Und erst Weihnachten! Diese schönste Zeit mit prasselndem Feuer in den Oefen, mit vielen Gästen, mit Gänsebraten, Kuchen, Punsch, mit strahlenden Kindern und mit Frauen, die das Dasein reich und schön machten.



Photographie von Hans Leuenberger aus SJW-Heft Nr. 929 «Mexiko»

Seit zwei Jahren lebten sie nur unter Männern. Rasch weiter nach Süden, der Heimat entgegen! Jetzt wurde ihnen bei der Bezwingung des aufgetürmten Eises «in der brennenden Sonne unbehaglich infolge der Hitze», und doch zeigte das Thermometer immer noch minus 26 Grad. Am 17. April schrieb Nansen in sein Tagebuch: «Das Dasein wird immer schöner, die Kälte ist vorüber, und wir dringen immer weiter dem Lande entgegen. Jetzt ist es keine Prüfung mehr, morgens aufzustehen, einen tüchtigen Marsch vor sich zu haben, zu kochen, nachher behaglich warm im Sack zu liegen und von einer glücklichen Zukunft zu träumen.»

Aus SJW-Heft Nr. 931
von *Mary Lavater*
**NANSENS KAMPF IM TREIBENDEN EIS
DES NORDPOLS**
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Werner Hofmann

MEXIKO

Zuerst fahren wir im Auto durch eine grüne, sumpfige Schwemm-

landebene. Rinder weiden hinter Stacheldraht. Hie und da entdecken wir zwischen Bananenblättern oder im Dunkel unter riesigen Mangobäumen schlichte Strohütten. Wenn wir anhalten und aussteigen, überfallen uns sofort Schwärme von Stechmücken und kleinen stechenden Fliegen.

Bald aber können wir freier atmen. Die ausgezeichnete, geteerte Autostrasse windet sich an den ersten Ausläufern des Gebirges hoch. Wir durchfahren jetzt die verschiedenen klimatischen «Stockwerke» Mexikos: die Tierras calientes (das heisse Land), die Tierras templades (die gemässigte Zone) bis hinauf in die Tierras frías – in das kühle und zuletzt ins kalte Hochland.

Vergessen wir nicht, dass derselbe Breitengrad, auf dem die Hauptstadt Mexikos liegt, durch die innere Sahara, Mittel-Arabien, durch das Hochland Indiens, durch Nord-Vietnam und die Philippinen verläuft. Als flache Ebene hätte Mexiko also durchgehend eine feuchtheisse Tropenwitterung. Allein die Stufung in verschiedenen Höhenbereiche bringt Abwechslung in das Klima des Landes.

In Orizaba, das wir zuerst erreichen, ertönt der harte Glockenschlag von bemoosten Türmen alter Kirchen im spanischen Kolonialstil. Eine bunte Menschenmenge strömt aus diesen Kirchen. Neben Kreolen – weisse Nachkommen der ersten spanischen Einwanderer – sehen wir fast nur Mestizen (Mischlinge von Weissen und Indianern). Hier verraten viele dieser Mischlinge einen leicht afrikanischen Einschlag. Die meisten nach Mexiko verschleppten Neger und ihre Nachkommen – über hunderttausend an der Zahl – sind inzwischen fast vollständig unter den Indianern und Mestizen aufgegangen. Ein paar barfüssige Indianer vom grossen Volk der Totonaken ergänzen das farbige Bild vor den Kirchentüren. Uebrigens kann man die Indianer meist daran erkennen, dass sie barfuss gehen.

Aus SJW-Heft Nr. 929
von *Hans Leuenberger*
MEXIKO
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos